

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 1

Illustration: Aus unserer Sonntagszeichner-Mappe
Autor: J.o.B.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von heute

Liebe...

Liebe ist Glück. Aber wer nicht liebt, der hat sich Unannehmlichkeiten erspart.

Fehler...

Es ist gar nicht wahr, dass wir an unseren Fehlern «lernen». Wir üben uns nur immer besser im Fehlermachen.

Wilhelmine Baltinester

Briefwechsel

Sie: «Schicke 200 Franken, damit ich noch acht Tage bleiben kann.

P.S. Sehr lustig hier, Deine Erika.

P.S. Bald vergessen, Dir Kuss zu senden.»

Er: «Sende Dir Kuss.

P.S. Bald vergessen, Dir zu sagen, dass ich die 200 Franken nicht senden kann. Dein Paul.

P.S. Betreibungsbeamte hier.» guêpe

Auch eine Intelligenzprüfung

Ich arbeite in einem Laden und habe an einem Vormittag unter anderm gehört, wie ein Buebli verlangt: «Es Paket Vigor und es halbs Pfund Backpulver.» Es bekommt sein Vigor, aber wegen dem Backpulver soll es noch einmal daheim fragen, mit einem halben Pfund Backpulver könne man einen Zentner Kuchen backen. Der Kleine behauptet aber, seine Mutter wolle es für die Motten, was ihm aber die Ladentochter nicht glauben will.

Bald kommt er wieder, schiebt das Paket Vigor auf den Tisch und reklamiert: «D'Mama will Vigor zum Kaffeemachen, nôt zum Wäschen (Virgo) und Tabakpulver für d'Motten und 's Fräulein sei es bitzli dumm, sonst wär sie scho druf ko hät d'Mama gseit!» Ch

Zeitalter der Technik

Mein Kleiner buchstabiert den Inseratenteil der Zeitung.

«Mutti», fragt er mit erstaunt aufgerissenen Augen, «warum braucht die Wäscherei denn einen Sender?»

«Wie kommst du denn auf diese Idee?» fragte ich zurück.

Da schob er mir die Zeitung zu: «Da steht es!», und ich las:

Gesucht: Wäschereisender! T. N.-M.

Tatsache

Eine junge Frau jammert beim Bürgeramann steinerweichend und bittet um Unterstützung. Dieser, seine Pappenheimer kennend, schreibt ihr einen Bon und gibt es ihr in verschlossenem Couvert. Wie gross war das Erstaunen des armen Frauli, als sie daheim las: 14 Portionen Kino! Niel

Fritzchens Trost

Fritzchen hat unschöne Worte gesprochen. Mutter weint und rügt: «Nun chome ich wege dir i d'Höll.»

Fritzchen, treuherzig: «Muesch nid briegge Mutti, ich chome de mit der!» W-g

In der Französischstunde

Der Lehrer zu einer Schülerin: «Wie würdest Du später einmal von Deinem Manne reden?»

Schülerin: «Mon mari!»

Lehrer zu einem Schüler: «Und wie sagst Du einmal später?»

Schüler: «Ma Marie!»

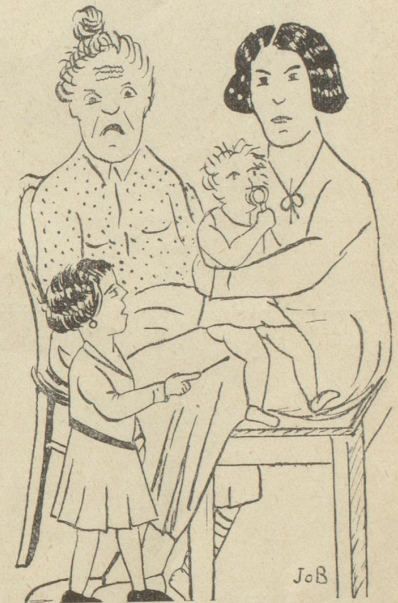
Und das war ausnahmsweise auch richtig. Anneli

Die gute Thurgauer CHOCOLADE „BERNRAIN“

Kreuzlingen

Verlangen Sie meine Spezialitäten: Baisers, Rumbouchées, Milch- und Nussola-Chocolade

Aus unserer Sonntagszeichner-Mappe



«Mamme, worum biesst denn 's Gabriel üf däm Hornring ümme?»

«Dass es Zähn kriagt, Germain!»

«Ah, dorum, Wänn mir dr Grossmamme nid äu e so e Ring käufe?»

Das gefährliche Alter

Die Abänderungsjahre, sowie Arterienverkalkung mit ihren Folgen brauchen Sie nicht mehr zu fürchten. Machen Sie getrost eine Kur mit dem Kräutersaft «Rosolida» (Schutzmarke Rophaien), der die Schlaflosigkeit, Mattigkeit, rasche Ermüdung, Druck im Kopf, Schmerzen in der Herzgegend, Atembeschwerden etc. sehr erleichtert und in vielen Fällen ganz behebt. Das Herz kommt wieder in ruhigen Gang und das Herzklopfen hört auf. Die gute Wirkung verspüren Sie schon mit der ersten Flasche. Diskreter Postversand in Flaschen zu Fr. 5.— durch das

Kräuterhaus «Rophaien», Brunnen 8. Auch in Apotheken und Drogerien erhältlich.



Leiden Sie an Rheumatismus, Ischias oder Gicht

dann nehmen Sie „Salakbia“ (Schweiz. Patent, sowie Ausland-Patente) Salakbia ist ein der Natur abgelauchtes Geheimnis, die in den Bienen und Ameisen enthaltenen Heilstoffe im Körper selbst zu erzeugen und dadurch die bekannte grosse Heilkraft zu entfalten! Neben der blutreinigenden und harnsäurelösenden Eigenschaft wirkt Salakbia auch desinfizierend und ist unschädlich für Herz, Magen und Nieren. Prospekt gratis. Preise: Salakbia-Streupulver für äusserlich Fr. 3.25; Salakbia-Tabletten für innerlich Fr. 4.—, Prompter Versand durch die Löwen-Apotheke Dr. B. Heierli, Bahnhofstrasse 58, Zürich 1.

Schwere Zeit braucht starke Nerven
Steinmetz-Brot
schafft Kraftreserven!

In guten Bäckereien überall erhältlich
Schweiz. Steinmetz-Organisation, G. Sackmann, Basel